Was lässt sich in der Stadt kultivieren?

SAIN-Projekt „Städtische Agrikultur“ in Oberhausen gestartet

Immer mehr Menschen leben in Städten und ihre Versorgung mit Nahrungsmitteln wird zu einer immer größeren Herausforderung. Eine Ergänzung zur konventionellen Landwirtschaft, die in der Regel außerhalb der Städte stattfindet, sehen Experten im Urban Farming. In immer mehr Großstädten starten Initiativen zur Nahrungsmittelproduktion im Stadtgebiet, wie beispielsweise Balkongärten, Bürgerkräutergärten oder Aquaponikanlagen. Im Projekt SAIN „Städtische Agrikultur“ wollen Fraunhofer UMSICHT und der Wissenschaftsladen Bonn das Wissen und die Erfahrung der Stadtfarmer gemeinsam mit Bürgern bündeln und weiterentwickeln.

Nachdem sich bereits im November in Bonn eine Projektgruppe gebildet hat, fand vergangene Woche Donnerstag in Oberhausen eine Auftaktveranstaltung für eine dortige Projektgruppe statt. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis Ende 2019 geförderten Bürgerforschungsprojektes mit den Projektorten Bonn und Oberhausen soll die nachhaltige Integration und Vernetzung von Nahrungsmittelkleinproduktion von Bürgern und Wissenschaftlern gemeinsam innovativ entwickelt werden. Dabei sollen Erzeuger aus konventioneller Landwirtschaft und Gartenbau mit eingebunden werden. Es soll ein Netzwerk von Wissenschaft, Produzenten und Bürgern vor Ort entlang der Nahrungsmittelproduktion aufgebaut werden. Gemeinsam sollen Konzepte für die Kleinproduktionen und die Verteilung der erzeugten Nahrungsmittel entstehen. Stoffströme sollen intelligent zusammengeführt werden, wie beispielsweise die Nutzung von Kaffeesatz aus Cafés als Substrat für bestimmte Pilzkulturen.

Von besonderer Bedeutung für das Projekt sind die Bürger. Ihr alltagspraktisches Wissen soll von Anfang an mit einfließen. So hatten sich im Haus Ripshorst in Oberhausen rund 25 interessierte Personen eingefunden, die zum Teil bereits in ähnlichen Initiativen aktiv sind. „Die Bürger lernen verschiedene Forschungsmethoden kennen und können diese dann an einer – auch gerne eigen kreierten – Forschungsfrage im Bereich der urbanen Nahrungsmittelproduktion anwenden“, erklärte Projektleiterin Simone Krause aus der Abteilung Nachhaltigkeits- und Ressourcenmanagement bei Fraunhofer UMSICHT. Im Idealfall entsteht so ein kreislauffähiges Gesamtsystem, das zeigt, dass urbane Landwirtschaft nicht nur ökologische und soziale, sondern vielleicht auch ökonomische Vorteile in Ergänzung zur konventionellen Landwirtschaft hat. Erfahrungen aus dem SAIN-Projekt sollen dann künftig auch in anderen Städten genutzt werden.

Gleich am ersten Abend ging es in die Praxis: Stammstücke wurden von den Projektteilnehmern mit Pilzkulturen beimpft. Foto: Sabine Aldenhoff

Der Gemüsegarten auf dem Dach könnte tatsächlich demnächst ein wichtiger Teil der Lebensmittelproduktion sein. Foto: imago

Bei der Auftaktveranstaltung wurden Möglichkeiten der urbanen Agrikultur vorgestellt, wie Hydroponik (Pflanzenbau in Nährlösung), Aquaponik (Kombination von Fischzucht und Hydrokultur von Pflanzen), Vertical Farming und sonstige Formen der Kleinproduktion. In Oberhausen gibt es beispielsweise bereits Bürgergärten unter dem Motto „Essbare Stadt“ und die „Tafelgärten“, in denen Langzeitarbeitslose für die örtliche Tafel Obst und Gemüse produzieren.

Die Teilnehmer am Donnerstagabend waren aufgefordert, sich einzubringen zu Fragen wie „Gibt es Elemente, die fehlen, um das städtische Gärtnern zu fördern?“, „Welche Rohstoffe gibt es in der Stadt?“ und „Gibt es erste Ideen für Forschungsfragen?“. Praktisch zur Sache ging es beim Start des ersten Bürgerpilzgartens für Oberhausen: Unter der Anleitung von Pilzexperte Sebastian Witt wurden Baumstammstücke angebohrt und in den Bohrlöchern sogenannte Impfdübel mit Pilzbrut versenkt. Die Stämme werden vorerst frostfrei gelagert und sollen dann im Frühjahr an einem schattigen Plätzchen auf dem Gelände von Haus Ripshorst im Freien aufgestellt werden, sodass sich bei regelmäßiger Befeuchtung der Stämme erntefähige Fruchtkörper bilden. Informationen unter www.staedtische-agrikultur.de *as/SAIN*